

# Nix für LUSCHEN

Ausbilder Schmidt kämpft knallhart gegen die Verweichlichung des Landes. Demnächst startet sein erster Kinofilm

Text: Anne Grotjohann

April 1989, Erndtebrück, Hachenberg-Kaserne, gegen 21 Uhr. Ein ganz normaler Abend – und die Geburtsstunde einer Comedy-Figur. „Zum Spaß machte ich in meiner Stube vor ein paar Kameraden einen Ausbilder nach, schrie, polterte“, erzählt Ausbilder Schmidt alias Holger Müller, 39, gegenüber SUPER TROOPER. „Die Kameraden von nebenan dachten, es sei ernst und kamen am nächsten Morgen rüber: ‚Ihr armen Schweine, was war das denn gestern Abend für ein Riesenarschloch bei euch auf der Stube?‘“ Unzählige Radio-, TV- und Bühnenauftritte später: Der Ausbilder

ist für seine Fans der knallharte Kämpfer gegen die Verweichlichung und Luschisierung des Landes. Keine Show ohne haarsträubende Einsichten, großartige Anschisse und den Spruch „Morgen, ihr Luschen!“.

Jetzt legt er noch eine Schippe drauf. In seinem ersten Kino-Abenteuer „Morgen, ihr Luschen! Der Ausbilder-Schmidt-Film“ (Kinostart: 23. April) steht der Choleriker vor der schwersten Herausforderung seiner Karriere: der Rettung des Weltfriedens. Die Story: Anlässlich der Befreiung des Landes Kalluschistan von einem zehnjährigen Terror-Regime hat die UNO zu einem Friedensgipfel geladen. Doch Spürnase Schmidt wittert

Verrat. Er glaubt, Zeuge einer terroristischen Verschwörung geworden zu sein und fühlt sich sofort berufen, den Attentäter zu jagen. Zur Seite stehen dem Helden die schöne, toughe Prinzessin Shirin von Kalluschistan (Collien Fernandes) der junge Rekrut Rainer Zielinski (Axel Stein) und der Tanzlehrer einer schwulen Männerballett-Truppe (Ingo Appelt). Doch handelt es sich wirklich um eine Verschwörung? Ausbilder Schmidt ist sich seiner Sache sicher ...

Die Dreharbeiten waren kein Kindergeburtstag. Holger Müller gesteht: „Da ich Höhenangst habe, war es der Horror für mich, ganz

oben auf ein Schloss zu klettern. Was für eine Lusche! Aber ich biss auf die Zähne. Zum Glück wurde die Szene rausgeschnitten, wahrscheinlich hatte ich zu ängstlich geschaut.“ Doch keine Sorge: Ausbilder Schmidt, Müllers anderes Ich, hat genug dunkle Seiten. Reingehen in „Morgen, ihr Luschen!“ lohnt sich also.



Mal Schreihals, mal geplättet von einer Prinzessin: Szenen aus dem Kinofilm „Morgen, ihr Luschen!“ mit Ausbilder Schmidt und Axel Stein, Collien Fernandes sowie Rainer Hunold (v.l.)

## 4X gewinnen

Wer möchte sich nicht mal live von Ausbilder Schmidt anschreien lassen? Wir verlosen 2x2 Freikarten für einen der Tour-Auftritte von Ausbilder Schmidt in Berlin (3. bis 5. Juli) inklusive kleinem Meet & Greet sowie zwei Fanpakete. Einfach Postkarte (Stichwort „Ausbilder Schmidt“) an SUPER TROOPER, In der Spöck 2, 77656 Offenburg oder Mail an

[redaktion@super-trooper.com](mailto:redaktion@super-trooper.com)

Einsendeschluss ist Sonntag, 12. April 2009

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle **GEWINNSPIELE** unter [www.super-trooper.com](http://www.super-trooper.com)



## Schmidt on stage

Wirklich wahr: Eigentlich hätte Ausbilder Schmidt in seinem neuen Kinofilm auch gern gesungen und getanzt. Was er da auf dem Kasten hat? Das zeigt er in seinem aktuellen Live-Programm „Er kam, sah und brüllte“ (zum Beispiel am 17. Februar in Diepholz, am 28. Februar in Augsburg und am 5. März in München). Alle Termine und Links zur Kartenbestellung finden Sie unter [www.ausbilder-schmidt.de](http://www.ausbilder-schmidt.de). Natürlich gibt's auch jede Menge Anschisse und unglaubliche Geschichten. Versprochen.